

Wirtschaftsplan 2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1) Vorbericht zum Wirtschaftsplan	2 - 7
2) Erfolgsplan 2014 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014	8 - 9 10 - 21
3) Vermögensplan 2014 Erläuterungen zum Vermögensplan 2014	22 - 23 24
4) Erfolgsplan 2015 bis 2017 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015 bis 2017	25 - 27 28 - 29
5) Vermögensplan 2015 bis 2017	30 - 31
6) Stellenübersicht 2014	32
7) Stellenübersicht 2015 bis 2017	33

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg

Allgemeines

Das Theater Magdeburg ist eine überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Magdeburg mit einem anspruchsvollen und breitenwirksamen künstlerischen Angebot auf den Gebieten der Darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Dies wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen.

Das Theater Magdeburg umfasst folgende Sparten:

- Magdeburgische Philharmonie
- Oper Magdeburg (Oper, Operette, Musical)
- Ballett Magdeburg
- Schauspiel Magdeburg
- Theater für junge Zuschauer Magdeburg (alle Genres)

Das Theater sieht eine wichtige Aufgabe darin, seine künstlerischen Kompetenzen für die Belange der kulturellen Bildung einzusetzen, insbesondere für ein vielfältiges Theater- und Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Neben künstlerisch anspruchsvollen Theaterveranstaltungen wirkt das Theater bei der Pflege der Barockmusik und des musikalischen Erbes von Georg Philipp Telemann mit. Im Jahr 2014 wird es in Zusammenarbeit mit den Magdeburger Telemann-Festtagen die Neuinszenierung der Oper „Otto“ geben.

Maßgeblich ist das Wirtschaftsjahr 2014 davon gekennzeichnet, dass neben einem vielfältigen Angebot mit großer Oper, Schauspiel, Ballett und anspruchsvollen Konzerten vom 20. Juni bis 13. Juli 2014 auf dem Domplatz Richard O`Brien`s Musical „Rocky Horror Show“ zur Freude aller Musicalfans zur Aufführung kommt.

Die Landeshauptstadt und ihr Theater unterwarfen sich bereits seit dem Jahr 2001 einem kontinuierlichen Konsolidierungsprozess. Dass die Theaterleitung diesen Weg konsequent weiter geht, wird auch mit der Wirtschaftsplanung 2014 deutlich.

Im Wirtschaftsplan 2014 beträgt der Konsolidierungsbeitrag des Theaters insgesamt 626.000 EUR. Davon entfallen 100.000 EUR auf den geplanten Mehrerlöseffekt aus der Entgelterhöhung zum 01.08.2014, 526.000 EUR beträgt der weitere Eigenkonsolidierungsbeitrag des Theaters Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2014.

Das Ergebnis der Wirtschaftsplanung 2014 bildet sich wie folgt ab:

<u>Wirtschaftsplan 2013 (Saldo der Erträge und Aufwendungen)</u>	<u>0 EUR</u>
Abrechnung einmaliger Zuschuss Landeshauptstadt 2013	-774.000 EUR
<u>Abrechnung einmalige Konsolidierung Theater 2013</u>	<u>-626.000 EUR</u>
weitere Erhöhung der Erträge	-50.000 EUR
Reduzierung der Aufwendungen (insbes. Personalkosten)	-306.000 EUR
weiterer Eigenkonsolidierungsbeitrag Theater	-270.000 EUR
<u>Defizit WP 2014 (ohne Tarifsteigerungen)</u>	<u>-1.400.000 EUR</u>
Zuschusserhöhung Landeshauptstadt 2014 (800.000 EUR – 26.000 EUR Puppentheater)	774.000 EUR
<u>Konsolidierung Theater 2014</u>	<u>626.000 EUR</u>
Mehrerlös Entgeltordnung	100.000 EUR
weitere Erhöhung der Erträge	30.000 EUR
Reduzierung der Aufwendungen	274.500 EUR
weiterer Eigenkonsolidierungsbeitrag Theater (insbesondere Reduzierungen im Personalkostenbereich)	221.500 EUR
<u>Saldo Wirtschaftsplan 2014</u>	<u>0 EUR</u>

Soweit der Eigenbetrieb Theater Magdeburg den weiteren ambitionierten Eigenkonsolidierungsbeitrag in Höhe von 221.500 EUR im Laufe des Wirtschaftsjahres 2014 nicht erbringen kann, wird dieser Betrag bzw. die verbleibende Differenz gesamtstädtisch konsolidiert.

Die zu erwartenden Tarifsteigerungen 2014 für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal in Höhe von 583.000 EUR (Prognose: 3% ab 03/2014 / 2,8% für das Jahr) wurden in den Planansätzen der Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2014 aufgrund des noch nicht vorliegenden Tarifergebnisses gemäß Weisung der Verwaltungsführung der Landeshauptstadt Magdeburg nicht berücksichtigt. Das durch Tarifsteigerungen verursachte Defizit muss gesamtstädtisch konsolidiert werden.

Wirtschaftliche Entwicklung im Eigenbetrieb Theater Magdeburg

(Auszug der wichtigsten Erträge und Aufwendungen, des Vermögens und der Verbindlichkeiten)

Vorvorjahr	Vorjahr	Planjahr
2012	2013	2014
€	€	€

Erträge

Umsatzerlöse	1.963.517	2.835.000	2.875.000
Auflösung v. Sonderposten	216.866	176.400	172.200
Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.890.600	8.890.600	8.890.600
Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg	15.530.851	15.847.300	15.846.900

Aufwendungen

Materialaufwand	1.312.704	1.957.300	1.898.500
Personalaufwand (incl. Honorare)	21.749.420	22.321.900	22.302.800
Abschreibungen	798.577	805.000	805.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.967.446	2.964.900	3.110.000

Vermögen

Anlagevermögen (am 31.12.)	4.663.630	4.265.000	3.878.800
----------------------------	-----------	-----------	------------------

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (am 31.12.)	436.142	214.000	0
--	---------	---------	----------

Erfolgsplan 2014

Die Betriebsleitung hat gemäß §16 Abs.1 Nr.1 Eigenbetriebsgesetz LSA in der Erfolgsplanung alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Eigenbetriebes im Jahr 2014 ausgewiesen.

Die Erträge werden im Erfolgsplan 2014 mit 28.126.800 EUR und die Aufwendungen mit ebenso 28.126.800 EUR veranschlagt.

Erläuternd sind hierbei folgende wesentliche Plangrößen zu nennen:

Umsatzerlöse

Das Theater Magdeburg konnte in den zurückliegenden Jahren seine Umsatzerlöse kontinuierlich steigern, mit Ausnahme des Wirtschaftsjahres 2012 ohne DomplatzOpenAir.

In der Planung 2014 wurde ein Mehrerlöseffekt von 100.000 EUR aus der geplanten Entgelt-erhöhung zum 01.08.2014 bereits eingerechnet. Die Besucherentgelte für das Domplatz-OpenAir 214 „Rocky Horror Show“ werden aufgrund der verringerten Vorstellungszahl (18) und der Spezifik des etwas weniger zugkräftigen Titels um 100.000 EUR niedriger veranschlagt als die des Vorjahres.

Im Rahmen der Konsolidierung hat das Theater Magdeburg eine weitere Erhöhung der Erträge um 30.000 EUR im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagt, somit beträgt der Planansatz der Umsatzerlöse 2014 insgesamt 2.875.000 EUR.

Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt

Die Laufzeit des aktuellen Theatervertrages vom 12.12.2012 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich bis zum 31.12.2013.

Im Juni 2013 stellte Kultusminister Dorgerloh in einem Gespräch mit den Trägern der Theater und Orchester des Landes Sachsen-Anhalt die geplante Theater- und Orchesterförderung ab dem Jahr 2014 vor. Entgegen den Empfehlungen des Kulturkonvents sollen die Landesmittel für die Theater und Orchester insgesamt um rund 7 Millionen Euro gekürzt werden. Das Theater Magdeburg soll, in Anbetracht der signifikanten Disproportionalität der bisherigen Landesförderung in den Oberzentren, den Status Quo behalten. Somit wurde der Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt für das Jahr 2014 mit 8.890.600 EUR auf dem Niveau des Vorjahres im Wirtschaftsplan des Theaters veranschlagt.

Die Status Quo-Landesförderung stellt für das Theater Magdeburg ein reales Minus dar. Der Grund liegt darin, dass es für zu erwartende Tarifsteigerungen keine Dynamisierung der Landesförderung gibt. In Anbetracht der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters muss perspektivisch eine Aufstockung der Zuschussung des Theaters Magdeburg durch das Land Sachsen-Anhalt im Sockel um mindestens 1 Mio. EUR erreicht werden. Außerdem ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschussentwicklung synchron zur Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes erforderlich.

Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Gesamtzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg für das Planjahr 2014 beläuft sich auf 15.846.900 EUR.

Neben dem Grundzuschuss, der ein Volumen von 15.002.600 EUR umfasst, zahlt die Landeshauptstadt Magdeburg dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg variable Zuschüsse für Zinsen, Abschreibungen, Leistungsverrechnung, arbeitsmedizinische Betreuung und Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 844.300 EUR.

Materialaufwand

Der Materialaufwand für das Wirtschaftsjahr 2014 liegt mit 1.898.500 EUR um 58.800 EUR unter dem Planansatz des Wirtschaftsjahres 2013.

Personalaufwand inklusive Aufwendungen für selbstständige Künstler (Honorare)

Die Personalaufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für selbstständige Künstler, mit einem Gesamtvolumen von 22.302.800 EUR umfassen rund 80 % der Gesamtaufwendungen des Theaters Magdeburg und stellen damit die mit Abstand bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar.

Die Berechnung der Personalaufwendungen für das fest angestellte Personal erfolgte aufgrund der uneingeschränkten Tarifbindung des Eigenbetriebes Theater Magdeburg unter Anwendung der flächentariflichen Regelungen des Öffentlichen Dienstes.

Unter Zugrundelegung der vollen flächentariflichen Vergütung beläuft sich der Aufwand für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal im Wirtschaftsjahr 2014 auf 21.234.000 EUR. Zusätzlich findet im Wirtschaftsplan 2014 der Rückstellungsaufwand für Altersteilzeit und Jubiläumzahlungen mit einem Gesamtwert von 32.500 EUR Berücksichtigung, so dass der Gesamtplanansatz für die laufenden Nummern 6a und 6b des Erfolgsplans 21.266.500 EUR beträgt.

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler (lfd. Nr. 6c des Erfolgsplanes) beinhalten die Honorare für die künstlerischen Gäste, wie Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Choreografen, Dirigenten und Musiker sowie die auf die Vergütung anfallende Umsatzsteuer und ggf. Ausländersteuer. Der Planansatz beträgt im Wirtschaftsjahr 2014 1.036.300 EUR. Eine Ansatzserhöhung bildet sich insbesondere im Honoraraufwand für Konzerte und Gastspiele ab.

Die zu erwartenden Tarifsteigerungen 2014 für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal in Höhe von 583.000 EUR (Prognose: 3% ab 03/2014 / 2,8% für das Jahr) wurden in den Planansätzen der Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2014 aufgrund des noch nicht vorliegenden Tarifergebnisses gemäß Weisung der Verwaltungsführung der Landeshauptstadt Magdeburg nicht berücksichtigt. Das durch Tarifsteigerungen verursachte Defizit muss gesamtstädtisch konsolidiert werden.

Vermögensplan 2014

Der Vermögensplan hat im Wirtschaftsjahr ein Einnahmenvolumen von 805.000 EUR, resultierend aus dem Volumen der Abschreibungen und Anlagenabgänge.

Dem gegenüber steht ein Ausgabevolumen in Höhe von ebenso 805.000 EUR.

Der betriebsnotwendige Investitionsbedarf von 418.800 EUR ermittelt sich durch die Abschreibungen (805.000 EUR) gemindert um die Auflösung von Sonderposten (172.200 EUR) und die Tilgung der Kredite (214.000 EUR).

Die Investitionen haben außer den Abschreibungen keine weiteren finanziellen Auswirkungen.

Hinsichtlich der im Wirtschaftsplan 2014 geplanten Investitionen über 418.800 EUR wird auf die Erläuterungen zum Vermögensplan 2014 verwiesen.

Schuldenstand 2014

Am 31.12.2014 wird unter Berücksichtigung der für 2014 eingeplanten Tilgungsleistungen von 214.000 EUR ein Schuldenstand von 0 EUR erwartet.

Damit sind die Restschulden, resultierend aus der Übertragung der Kreditverbindlichkeiten für das bewegliche Anlagevermögen für die Objekte Opernhaus, Schauspielhaus und Zentrale Theaterwerkstätten im Rahmen der Eigenbetriebsgründung, zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014 getilgt.

Liquiditätsreserven/Kassenkredite

Die Liquiditätsreserven werden sich in den Jahren 2014 bis 2017 verringern, ursächlich bedingt durch die saldierten Defizite der einzelnen Wirtschaftsjahre. Die Liquidität ist bis zur Höhe des festgesetzten Kassenkredites von 3.000.000 EUR gewährleistet.

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2014

	Bezeichnung	Planjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR
1.	Umsatzerlöse	2.835.000	2.875.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
4.	sonstige betriebliche Erträge	<u>25.222.800</u>	<u>25.248.800</u>
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	176.400	172.200
	davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.890.600	8.890.600
	davon Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg	15.847.300	15.846.900
	davon weitere sonstige betriebliche Erträge	308.500	339.100
5.	Materialaufwand	<u>1.957.300</u>	<u>1.898.500</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	883.200	880.200
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.074.100	1.018.300
6.	Personalaufwand	<u>22.321.900</u>	<u>22.302.800</u>
	a) Löhne und Gehälter	17.132.600	17.146.600
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.204.100	4.119.900
	c) Aufwendungen für selbstständige Künstler (Honorare)	985.200	1.036.300
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	805.000	805.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.964.900	3.110.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-

11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000	3.000
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.700	6.500
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.000	4.000
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
17.	außerordentliche Erträge	0	0
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0
19.	außerordentliches Ergebnis	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
21.	Sonstige Steuern	4.000	4.000
	Summe der Erträge	28.069.800	28.126.800
	./.Summe der Aufwendungen	28.069.800	28.126.800
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0

Nachrichtlich

Verwendung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

- | | |
|--|---|
| a) zur Tilgung des Verlustvortages | a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag |
| b) zur Einstellung in Rücklagen | b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen |
| c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers | c) auf neue Rechnung vorzutragen |
| d) auf neue Rechnung vorzutragen | |

Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2014

A) Erlöse und Erträge im Jahr 2014

zu lfd. Nr. 1

Die Umsatzerlöse (Planansatz: 2.875.000 EUR) beinhalten folgende Einnahmepositionen:

1) Erlöse aus Besucherentgelten (Eintrittsgelder)

Hierunter fallen die Veranstaltungseinzelentgelte und die Entgelte aus dem Abonnementverkauf einschließlich des ausgewiesenen Anteils der Garderobengebühren. Der Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2014 beläuft sich auf 2.715.000 EUR.

Das Theater Magdeburg konnte in den zurückliegenden Jahren seine Erlöse aus Besucherentgelten kontinuierlich steigern, mit Ausnahme des Wirtschaftsjahres 2012 ohne Domplatz-OpenAir.

In der Planung 2014 wurde ein Mehrerlöseffekt von 100.000 EUR aus der geplanten Entgelt-erhöhung zum 01.08.2014 bereits eingerechnet. Die Besucherentgelte für das Domplatz-OpenAir 214 „Rocky Horror Show“ werden aufgrund der verringerten Vorstellungszahl (18) und der Spezifik des etwas weniger zugkräftigen Titels um 100.000 EUR niedriger veranschlagt als die des Vorjahres.

Im Rahmen der Konsolidierung hat das Theater Magdeburg eine weitere Erhöhung der Erträge um 30.000 EUR im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagt.

2) Erlöse aus Gastspieltätigkeit (Planansatz: 125.000 EUR)

Das Theater Magdeburg ist bemüht, dass die künstlerischen und finanziellen Potentiale und Ressourcen anderer Theaterstandorte durch Kooperationsvereinbarungen und Gastspiele genutzt werden. Sowohl im Wirtschaftsjahr 2014 als auch in künftigen Geschäftsjahren ist eine Erweiterung der bereits begonnenen Gastspieltätigkeit geplant. Im Jahr 2014 finden u.a. zwei Gastspiele des Theaters Magdeburg in Winterthur/Schweiz mit der Opernproduktion „Der Barbier von Sevilla“ und mit der Schauspielproduktion „Noch ist Polen nicht verloren“ statt. Desweiteren ist in Bad Lauchstädt ein Gastspiel mit der Operninszenierung „Don Giovanni“ geplant.

3) Erlöse aus dem Verkauf von Programmheften und sonstigen Publikationen (Planansatz: 35.000 EUR)

zu lfd. Nr. 4

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

1) Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (Planansatz: 172.200 EUR)

Diese Ertragsposition beinhaltet die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, die gebildet wurden im Hinblick auf die Förderung der Sanierungsprojekte durch Bund, Land und EU.

Im Einzelnen waren das:

- der Wiederaufbau des Opernhauses 1997,
- die Sanierung des Schauspielhauses 2005,
- der Bau der Theaterwerkstätten 2005.

2) Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt (Planansatz: 8.890.600 EUR)

Die Laufzeit des aktuellen Theatervertrages vom 12.12.2012 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich bis zum 31.12.2013.

Im Juni 2013 stellte Kultusminister Dorgerloh in einem Gespräch mit den Trägern der Theater und Orchester des Landes Sachsen-Anhalt die geplante Theater- und Orchesterförderung ab dem Jahr 2014 vor. Entgegen den Empfehlungen des Kulturkonvents sollen die Landesmittel für die Theater und Orchester insgesamt um rund 7 Millionen Euro gekürzt werden. Das Theater Magdeburg soll, in Anbetracht der signifikanten Disproportionalität der bisherigen Landesförderung in den Oberzentren, den Status Quo behalten. Somit wurde der Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt für das Jahr 2014 mit 8.890.600 EUR auf dem Niveau des Vorjahres im Wirtschaftsplan des Theaters veranschlagt.

Die Status Quo- Landesförderung stellt für das Theater Magdeburg ein reales Minus dar. Der Grund liegt darin, dass es für zu erwartende Tarifsteigerungen keine Dynamisierung der Landesförderung gibt. In Anbetracht der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters muss perspektivisch eine Aufstockung der Bezuschussung des Theaters Magdeburg durch das Land Sachsen-Anhalt im Sockel um mindestens 1 Mio. EUR erreicht werden. Außerdem ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschussentwicklung synchron zur Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes erforderlich.

3) Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg

Bei der Wirtschaftplanung für das Jahr 2014 wird wie im Vorjahr die Ausweisung eines Gesamtzuschusses vorgenommen. Dieser untersetzt sich wie folgt:

Der Grundzuschuss der Landeshauptstadt für das Theater Magdeburg (inklusive transferierter Sachbearbeiterstelle in Höhe von 40.000 EUR) umfasst zunächst ein Volumen von 15.002.600 EUR und entspricht damit dem Grundzuschuss des Wirtschaftsjahres 2013.

Die Höhe des Zuschusses begründet sich wie folgt:

- | | |
|--|----------------|
| - Abrechnung einmaliger Zuschuss Landeshauptstadt 2013 | (-774.000 EUR) |
| - Zuschusserhöhung Landeshauptstadt 2014
(800.000 EUR – 26.000 EUR Puppentheater) | (+774.000 EUR) |

Zum Grundzuschuss hinzuzuzählen sind folgende variable Zuschüsse:

- Abschreibungszuschuss in Höhe von 632.800 EUR (rechnerisch: Abschreibungen i.H.v. 805.000 EUR abzüglich Auflösung Sonderposten i.H.v. 172.200 EUR),
- Zinszuschuss für die übertragenen Restschuld in Höhe von 6.500 EUR,
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 88.500 EUR,

- Leistungsverrechnungen mit den städtischen Ämtern und Fachbereichen in Höhe von 97.200 EUR, sowie
- Zuschuss für die arbeitsmedizinische Betreuung (MEDITÜV) 19.300 EUR.

Somit beläuft sich der Gesamtzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg für das Planjahr 2014 auf 15.846.900 EUR.

4) Sonstige betriebliche Erträge i.e.S. (Gesamtplanansatz: 339.100 EUR)

a) Zuwendung von Drittmitteln und Sponsoring

Das Theater Magdeburg unterhält mit etlichen Wirtschaftsunternehmen der Region kontinuierliche Jahressponsoringkontakte. Zusätzlich werden für regelmäßig wiederkehrende Sonderveranstaltungen (insbesondere Open Air-Veranstaltung) Zuwendungen institutioneller Förderer (Stiftungen, Lotto-Toto) sowie weitere Sponsoringleistungen aus der Privatwirtschaft akquiriert. Der Planansatz beläuft sich auf 123.400 EUR.

b) Erlöse aus Mieten und Pachten

Das Theater Magdeburg vermietet an externe Betreiber gastronomische Einrichtungen zur Publikums- und Mitarbeiterversorgung. Das programmbegleitende Catering für das Publikum ist ein wesentlicher Baustein des durch das Theater generierten Kultur- und Freizeitangebotes. Im Opernhaus Magdeburg fokussiert sich die Publikumsgastronomie auf das Operncafé „café rossini“. Im Schauspielhaus Magdeburg werden mit dem Theaterrestaurant „Porten“ und der Foyerbar zwei gastronomische Einheiten in der Hand eines externen Betreibers vorgehalten. Das Theater Magdeburg vermietet zudem die Spielstätten „Opernhaus“ und „Schauspielhaus“ an externe Veranstalter. Im Bereich der Hausvermietungen ist eine Steigerung der Erlöse um 20.000 EUR geplant. Ferner erwachsen Erlöse aus der Vermietung von Kostümen, sonstigen Fundusgegenständen und Instrumenten an externe Nachfrager. Der Planansatz für Vermietungserlöse beläuft sich auf insgesamt 96.600 EUR.

c) Erlöse aus Werbung/ Marketing

Der Planansatz beläuft sich auf 14.000 EUR.

d) Weitere sonstige betriebliche Erträge (Planansatz: 105.100 EUR)

Hierunter fallen Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit sowie des Integrationsamts LSA, Erträge aus Verkäufen von Dekorationen, Kostümen und Instrumenten, Erträge beruhend auf dem steuerpflichtigen Anteil des Kartenpreises, Erträge aus Kostenerstattungen, Erträge aus Kommissionsverkäufen, Erträge aus der Entwertung von Gutscheinen, CTS- Auftragsgebühren u.v.a..

B) Aufwandspositionen im Jahr 2014

zu lfd. Nr. 5 (Materialaufwand)

1) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Das Theater Magdeburg produziert Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Theater für junge Zuschauer. Die Inszenierungen sind auszustatten mit Bühnenbilddekorationen, Kostümen, Ballettschuhen, Requisiten, Maskenbild, technischen Vorrichtungen, etc. Der Planansatz für den Aufwand zur Ausstattung der Inszenierungen (Produktionen) beträgt 814.600 EUR.

Der Planansatz für die Position Reinigungs- und Sanitärmaterial beläuft sich auf 32.600 EUR.

Der Druck von Programmheften wird mit 33.000 EUR im Wirtschaftsplan veranschlagt, Erträge spiegeln sich durch den Verkauf der Programmhefte in den Umsatzerlösen wieder.

2) Der Aufwand für bezogene Leistungen gliedert sich wie folgt:

a) Aufwendungen Mieten u. Pachten für Veranstaltungen (Planansatz: 278.000 EUR)

Das Theater Magdeburg bringt im Sommer 2014 auf dem Magdeburger Domplatz das Musical „Rocky Horror Show“ zur Aufführung.

Zur Bespielung des mit keiner eigenen Veranstaltungsinfrastruktur versehenen Domplatzes muss externe Veranstaltungstechnik wie Tribünen, Einhausung und Podien für das Orchester, Rampen, Sanitärmodule, Elektrokettzüge, Licht- und Tontechnik u.v.m. angemietet werden. Im Vergleich zum OpenAir 2013 verkürzt sich mit dem DomplatzOpenAir 2014 die Spieldauer, der Probenzeitraum auf dem Domplatz und damit der Mietzeitraum, was sich in den verminderten Mietaufwendungen abbildet. Der Planansatz 2014 der Aufwendungen Mieten und Pachten für Veranstaltungen entspricht dem Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2011.

b) Aufwand für Feuersicherheitswachen

Es ist ordnungsrechtlich geboten, dass der Vorstellungs- und Veranstaltungsbetrieb durch Brandschutzwachen der Städtischen Berufsfeuerwehr abgesichert wird. Hierfür werden entsprechende Leistungsentgelte an die Landeshauptstadt Magdeburg fällig. Der Planansatz beläuft sich auf 69.000 EUR.

c) Aufwand für Urheberrechtsvergütungen und sonstigen Rechteerwerb

Der Repertoirebetrieb erfordert den „Erwerb“ der Aufführungsrechte für die Bühnenwerke. Mit den Bühnenverlagen werden entsprechende Verträge zur Regelung der Urheberrechtsvergütungen abgeschlossen. Im Musiktheaterbereich werden sie ergänzt durch den sog. Materialkauf bzw. die sog. Materialmiete (Notenmaterial). Der Rechteerwerb ist im Genre „Musical“ und durch das DomplatzOpenAir besonders aufwendig. Für den Lizenzerwerb zum Aufführen von Musiktiteln sind überdies Urheberrechtsvergütungen über die GEMA abzuführen. Der Planansatz beläuft sich auf insgesamt 375.000 EUR.

d) Aufwand für Aushilfen Fremdfirmen

Der geplante Ansatz für 2014 beträgt 58.000 EUR. Die Erhöhung begründet sich durch zusätzliches Fremdpersonal für die verkürzte Aufbauzeit der Veranstaltungsinfrastruktur für das DomplatzOpenAir 2014. Hiermit wird einem entsprechenden Beschluss des Stadtrats Folge geleistet.

e) Wartungs- und Reparaturaufwand für Musikinstrumente sowie für das Stimmen der Tasteninstrumente

Der Planansatz beläuft sich auf 59.800 EUR.

f) Aufwand für sonstige bezogene Leistungen (Planansatz: 178.500 EUR)

Hierunter fallen zum einen Transportaufwendungen, einschließlich der Transportkosten für Gastspiele, der Mietaufwand für Instrumente, Textil-/Kostümrreinigung und sonstige Publikumsdienstleistungen. Zum anderen enthält die Position die Abführungen der Fremdanteile von Eintrittserlösen an Dritte (Caterer, Fremdveranstalter, etc.).

zu lfd. Nr. 6 (Personalaufwendungen inklusive Aufwendungen für selbstständige Künstler)

Die Personalaufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für selbstständige Künstler, mit einem Gesamtvolumen von 22.302.800 EUR umfassen rund 80 % der Gesamtaufwendungen des Theaters Magdeburg und stellen damit die mit Abstand bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar.

Die Beschäftigten des Theaters Magdeburg unterfallen insgesamt folgenden sechs Tarifverträgen: TVöD, TVAöD, TVK, NV Bühne SR Solo, NV Bühne SR BT und NV Bühne SR Chor.

Die Höhe der Aufwendungen ergibt sich aus den Eingruppierungen in die Entgeltgruppen der verschiedenen Tarife bzw. aufgrund der frei verhandelten Vergütungen in den Tarifen NV Bühne SR Solo und NV Bühne SR BT. Die Aufstiege in die nächsthöheren Entgeltstufen sind gemäß den Vorschriften der einzelnen Tarifverträge berücksichtigt (Zeit-/Bewährungsaufstiege). Gleiches gilt für bereits vereinbarte individuelle Gagensteigerungen in den Tarifen NV Bühne SR Solo und NV Bühne SR BT.

Die für das fest angestellte Personal berechneten Personalkosten beruhen auf der im Wirtschaftsplan mitgeteilten Stellenübersicht. Hierbei ist zu beachten, dass diese Stellenübersicht nur eine Momentaufnahme der festangestellten Mitarbeiter des Eigenbetriebes darstellt, basierend auf dem heutigen Wissensstand zum künstlerischen Konzept. Auf Grund der wechselnden künstlerischen Anforderungen können sich regelmäßig Änderungen im Personalbedarf ergeben, zumal die künstlerische Planung spielzeit- und nicht kalenderjahrbezogen erfolgt. Diese Änderungen beziehen sich sowohl auf die notwendige Anzahl der Mitarbeiter, als auch auf die Höhe der Vergütungen. Soweit Änderungen bekannt sind (Nichtverlängerungen zum Ende einer Spielzeit, Neuengagements zum Beginn der neuen Spielzeit, individuelle Gagensteigerungen), wurden sie bereits in der Berechnung der Personalaufwendungen berücksichtigt.

Die Berechnung der Personalaufwendungen für das fest angestellte Personal erfolgte aufgrund der uneingeschränkten Tarifbindung des Eigenbetriebes Theater Magdeburg unter Anwendung der flächentariflichen Regelungen des Öffentlichen Dienstes.

Die Tarifpartner Deutscher Bühnenverein auf Arbeitgeberseite und GDBA sowie VdO auf Arbeitnehmerseite haben auch für die Zeit vom 01.01.2013 bis 28.02.2014 für die Mitglieder,

die dem NV Bühne unterfallen (SR Solo, BT und Chor), analog den jüngsten Tarifabschluss des Öffentlichen Dienstes gemäß § 12a NV-Bühne sinngemäß durch Verhandlung angepasst.

Für den Orchesterbereich (Tarif TVK) konnte hingegen durch die Tarifpartner Deutscher Bühnenverein (Arbeitgeber) und DOV (Gewerkschaft) seit dem Jahr 2010 bis dato keine tarifvertragliche Einigung über die sinngemäße Anpassung der Tarifabschlüsse des öffentlichen Dienstes erzielt werden.

Die DOV verfolgt vielmehr auf dem Klageweg die Rechtsauffassung, es bedürfe keiner weiteren Anpassungstarifverhandlungen mit dem Deutschen Bühnenverein zur sinngemäßen Übertragung des jeweiligen Tarifabschlusses des Öffentlichen Dienstes. Vielmehr sei der Abschluss im Sinne einer „Tarifautomatik“ 1:1 auf die Vergütungsentwicklung der Orchestermusiker zu übertragen. Mit diesem Klageziel war die DOV in erster Instanz (vor dem AG Köln) und in zweiter Instanz (vor dem LAG Köln) unterlegen. Die DOV hat mittlerweile den Rechtsweg zum BAG bestritten.

Auf Empfehlung des Deutschen Bühnenvereins hatte der Eigenbetrieb Theater Magdeburg bislang in analoger Anwendung des Anpassungstarifvertrages vom 12.04.2010 zum NV Bühne die Vergütungen der Musiker unter Rückzahlungsvorbehalt angepasst. Demzufolge erhöhten sich die Tabellenentgelte ab dem 01.01.2010 um 1,2% und zum 01.08.2010 um weitere 1,5%. Weitere Tarifierhöhungen erfolgten nicht mehr. Vielmehr sind nunmehr für eventuelle rückwirkende Tarifierhöhungen für die Jahre 2011 und 2012, entsprechend der Empfehlung des Deutschen Bühnenvereins, Rückstellungen gebildet worden. Für das Jahr 2013 sind evtl. Tarifsteigerungen in der Personalkostenplanung integriert.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungsbeiträgen, inklusive der gesetzlichen Rentenversicherung, sowie die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zu den Zusatzversorgungskassen ZVK und BVK.

Neben den Vergütungen der festangestellten Mitarbeitern, fließen in die Berechnung der Personalaufwendungen die Gagen und Gehälter für die abhängig Beschäftigten (künstlerischen) Gäste sowie die daraus resultierenden Aufwendungen für den Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungsabgaben (inklusive des Arbeitgeberanteils an die BVK) ein.

Zusätzlich sind in den Personalaufwendungen die Gehälter und Sozialabgaben für die pauschal entlohnten Mitarbeiter im Einlassdienst / Abenddienst enthalten. Außerdem wurden die Vergütungen und Sozialversicherungsabgaben des Arbeitgebers für notwendiges Ergänzungs- bzw. Aushilfspersonal mit einbezogen.

Daneben sind in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung die Abführungen an die Künstlersozialkasse (KSK) enthalten.

Unter Zugrundelegung der vollen flächentariflichen Vergütung beläuft sich der Aufwand für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal im Wirtschaftsjahr 2014 auf 21.234.000 EUR. Zusätzlich findet im Wirtschaftsplan 2014 der Rückstellungsaufwand für Altersteilzeit und Jubiläumzahlungen mit einem Gesamtwert von 32.500 EUR Berücksichtigung, so dass der Gesamtplanansatz für die laufenden Nummern 6a und 6b des Erfolgsplans 21.266.500 EUR beträgt.

Das Theater Magdeburg leistet einen erheblichen Eigenkonsolidierungsbeitrag im Personalkostenbereich. Neben strengster Sparsamkeit und wirtschaftlicher Haushaltsführung

werden – nach eingehender Prüfung – Planstellen temporär oder gänzlich keine Wiederbesetzung erfahren. Ab dem 01.08.2013 wird bis auf weiteres eine Planstelle im Theatermallsaal keine Wiederbesetzung erfahren. Durch Umstrukturierungen im Künstlerischen Betriebsbüro Musiktheater kann ab dem 01.08.2013 bis auf weiteres eine Planstelle eingespart werden. Im Bereich der Verwaltung werden ab dem 01.09.2013 die zu leistenden Botendienste durch die Abteilung Transport und Logistik übernommen. Im Bereich Verwaltung/Hausmanagement ist durch das altersbedingte Ausscheiden eines Mitarbeiters ab dem 01.06.2013 eine weitere Planstelle nicht wieder besetzt worden. Weiterhin ist nach dem Direktionswechsel im Schauspiel zum 01.08.2014 der Wegfall einer Planstelle im Bereich Dramaturgie beabsichtigt.

6c) Aufwendungen für selbstständige Künstler (Honorare)

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler (lfd. Nr. 6c des Erfolgsplanes) beinhalten die Honorare für die künstlerischen Gäste wie Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Choreografen, Dirigenten und Musiker sowie die auf die Vergütung anfallende Umsatzsteuer und ggf. Ausländersteuer. Der Planansatz beträgt im Wirtschaftsjahr 2014 1.036.300 EUR. Eine Ansatzserhöhung bildet sich insbesondere im Honoraraufwand für Konzerte und Gastspiele ab.

Die zu erwartenden Tarifsteigerungen 2014 für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal wurden in den Planansätzen der Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2014 aufgrund des noch nicht vorliegenden Tarifiergebnisses gemäß Weisung der Verwaltungsführung der Landeshauptstadt Magdeburg nicht berücksichtigt. Das durch Tarifsteigerungen verursachte Defizit muss gesamtstädtisch konsolidiert werden.

zu lfd. Nr. 7

Der Planansatz des Aufwands für Abschreibungen beläuft sich auf 805.000 EUR. Er wurde ermittelt aus den Abschreibungen des vorhandenen Anlagevermögens zuzüglich der Abschreibungen des zu beschaffenden Anlagevermögens.

Die Sonderposten, gebildet aus den Investitionen mit Zuschüssen von EU, Bund und Land, werden in Höhe von 172.200 EUR aufgelöst.

zu lfd. Nr. 8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Gesamtplanansatz: 3.110.000 EUR) untergliedern sich wie folgt:

1) Bewirtschaftungsaufwand Immobilien (Opernhaus, Schauspielhaus, Theaterwerkstätten, Lager)

Die Kostenexplosionen im Bereich der Energieträger, insbesondere für Elektroenergie und Fernwärme, stellen eine enorme Mehrbelastung für das Theater Magdeburg dar.

a) Aufwand für Elektroenergie

Der Planansatz beläuft sich gemäß den Vorabinformationen der Städtischen Werke Magdeburg auf 484.000 EUR. Die Erhöhung gegenüber dem Planansatz 2013 begründet sich in den

enormen Kostensteigerungen seit 2013 und damit, dass in der Wirtschaftsplanung 2013 die erheblichen Strompreiserhöhungen für das Jahr 2013 keine Berücksichtigung fanden.

b) Aufwand für Fernwärme (Wärmeversorgung Opernhaus und Schauspielhaus)

Der Planansatz beläuft sich gemäß den Vorabinformationen der Städtischen Werke Magdeburg auf 296.000 EUR.

c) Aufwand für Gas (Wärmeversorgung Theaterwerkstätten)

Der Planansatz beläuft sich gemäß den Vorabinformationen der Städtischen Werke Magdeburg auf 82.300 EUR.

d) Aufwände für Personalfremddienstleistungen in den Bereichen Gebäudebewachung und Gebäudereinigung

Der Planansatz beläuft sich auf 309.000 EUR.

e) Aufwände für Wasser / Abwasser, Niederschlagswasser, Grünpflege, Straßenreinigung, Abfallentsorgung, Schädlingsbekämpfung, etc. (Planansatz 114.700 EUR).

2) Aufwand für Gebäudeinstandhaltung (Opernhaus, Schauspielhaus, Theaterwerkstätten, Lager)

a) Aufwand für Wartung

Die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen der Gebäudeanlagentechnik (z.B. Bühnentechnische Anlagen, Eiserner Vorhang, Sicherheitstechnik, Elektrotechnische Ausstattung, Klimatechnik etc.) sind vertraglich mit Fachfirmen vereinbart. Der Planansatz liegt bei 158.000 EUR.

b) Aufwand für Werterhaltung

Hierunter fällt der laufende Reparaturaufwand zur Instandhaltung der Gebäudeanlagentechnik einschließlich der Einrichtungen der Theatergastronomie. Der Planansatz beläuft sich auf 201.000 EUR.

3) Aufwand für Mieten und Leasing

Veranschlagt werden neben dem Aufwand für die Bereitstellung der Kopiertechnik sowie der Anmietung von Wohnungen zur Unterbringung der Gastproduktionsteams als kostengünstigere Alternative zur Hotelunterbringung, Leasingkosten für Fahrzeuge und Mietkosten für das Dekolager Liebkechtstraße. Der Planansatz beläuft sich auf 141.200 EUR.

4) Aufwand zur Haltung von Fahrzeugen

Das Theater Magdeburg unterhält zur betriebsnotwendigen Durchführung von Kulissentransporten aufgrund externer Lagerhaltung und sonstigen Transportfahrten einen Fuhrpark. Der

Planansatz für den Unterhaltungsaufwand (Wartung, Reparatur, Kraftstoffe) beläuft sich auf 30.500 EUR.

5) Aufwand für Reise- und Übernachtungskosten

Hierunter fallen Reisekostenpauschalen und Übernachtungsaufwand für Gastkünstler und festangestelltes Personal. Die entsprechenden Aufwände entstehen als Reisekosten im Zusammenhang mit Gastspieltätigkeit, Reise- und Übernachtungskosten für künstlerische Gäste und Aushilfen sowie für Dienstreisen insbesondere der Generalintendantin, des Verwaltungsdirektors, der künstlerischen Vorstände sowie der Dramaturgen. Es gehört zu den wesentlichen Aufgabenstellungen dieses Personenkreises, sich vor Ort über die Branchenentwicklungen im gesamten deutschsprachigen Raum zu informieren und damit die eigene Programmgestaltung vorzubereiten. Dies gilt umso stärker, als dass das Theater Magdeburg gehalten ist, mit seinem Programm den Status der Landeshauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt zu repräsentieren.

Der Planansatz beläuft sich auf 179.000 EUR.

6) Aufwand für Bürobedarf und Medien

Der Planansatz beläuft sich auf 24.900 EUR.

7) Aufwand für Porto und Telekommunikation

Der Planansatz beläuft sich auf 68.800 EUR.

8) Mitgliedsbeiträge

a) Mitgliedsbeitrag Deutscher Bühnenverein u.a.

Der Deutsche Bühnenverein ist der Bundesverband der Theater und Orchester. Er nimmt zudem im Rahmen der Tarifautonomie die Arbeitgebervertreterfunktion bei den Tarifverhandlungen für die Tarife TVK, NV Bühne SR Solo, NV Bühne SR BT und NV Bühne SR Chor wahr. Die Mitgliedsbeiträge an den Deutschen Bühnenverein steigen proportional mit den Personalkosten. Veranschlagt wurden weiterhin Mitgliedsbeiträge für die Dramaturgische Gesellschaft, FundusNet, ASSITEJ und Opera Europa. Der Planansatz beläuft sich auf 43.300 EUR.

b) Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Bediensteten des Theaters Magdeburg werden dem Eigenbetrieb durch den FB 01 in Rechnung gestellt. Die Rechnungslegung erfolgt rückwirkend zum Ende eines Wirtschaftsjahres für das abgelaufene Jahr. Der Berechnungsmaßstab für die Höhe der vom Theater Magdeburg zu zahlenden Beiträge ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen den tatsächlichen Personalkosten der gesamten Landeshauptstadt zu den tatsächlichen Personalkosten des Eigenbetriebes. Der Eigenbetrieb wird anteilig zu dem nach dieser Methode ermittelten Aufwand an den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft beteiligt. In

gleicher Höhe erhält der Eigenbetrieb diese Kosten als Zuschuss zum Theaterbudget. Der Planansatz beläuft sich auf 88.500 EUR.

9) Aufwand für Wirtschaftsprüfung und Beratung

Der Planansatz beläuft sich auf 18.500 EUR. Die Ansatzreduzierung im Wirtschaftsplan 2014 begründet sich durch die Übernahme der Jahresabschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt.

10) Aufwand für Dienst- und Schutzbekleidung / Erste-Hilfe-Material (Planansatz: 14.400 EUR)

11) Aufwand für arbeitssicherheitstechnische Betreuung

Die arbeitssicherheitstechnische Betreuung erfolgt durch die Inanspruchnahme einer entsprechenden Dienstleistung. Der Planansatz beläuft sich auf 24.500 EUR. Das Jahresergebnis 2011 lag ebenso bei 24.500 EUR.

12) Aufwand für Aus- und Fortbildung (Planansatz: 20.000 EUR)

13) Aufwand für IuK-Leistungen (Rahmenvertrag)

Zum Bezug von IuK Leistungen (Server, Netzwerk, Telekommunikationsanlage, Webauftritt) und der Verwaltung und Betreuung von Softwareprodukten hat das Theater Magdeburg mit der KID Magdeburg GmbH einen Rahmenvertrag am 20.12.2007 abgeschlossen, welcher zum 31.12.2013 von der KID Magdeburg GmbH gekündigt worden ist.

Die zunehmenden Rationalisierungsmaßnahmen im Personalbestand können insbesondere nur durch den Einsatz moderner Softwareprodukte kompensiert werden. Hierbei fallen Aufwände für Lizenzierung, Schulung, Updates, Programmierung, Anwenderbetreuung etc. an.

Das Theater Magdeburg arbeitet mit folgenden Softwareprodukten:

- Personalmanagement: KOMMBOSS
- Finanzmanagement: Infoma Newsystem kommunal
- Disposition: TheaSoft
- Vertriebsmanagement: Eventim.Inhouse, OpenScape Contact Center
- Inventarverwaltung: KAI
- Konstruktion: AutoCAD
- Zutrittskontrolle: IQ Multi Access

Der Aufwand für das Wirtschaftsjahr 2014 ist mit 240.000 EUR geplant. Da derzeit, aufgrund des aufgekündigten Rahmenvertrages mit der KID Magdeburg, im Bereich IT Wartung, Beratung und Betreuung eine Evaluierung und Planung mit anderen Anbietern stattfindet, können die Kosten für das Jahr 2014 noch nicht abschließend beurteilt werden. Der Planansatz 2014 für IuK-Leistungen orientiert sich am Ergebnis des Jahres 2012.

14) Aufwand für Versicherungen (Planansatz: 65.400 EUR)

Hierunter fallen Aufwände für KfZ-Versicherung, Haftpflichtversicherung, Gebäudefeuerversicherung und Instrumentenversicherung.

15) Aufwand für Inanspruchnahme von Leistungen der Ämter und Fachbereiche der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Planansatz für die Leistungsverrechnung zwischen den Ämtern / Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Theater Magdeburg beträgt 97.200 EUR, gemäß Veranschlagung des Fachbereiches Finanzservice. Dazu gehören maßgeblich die Personalkostenabrechnungen und die Bearbeitung des Zahlungsverkehrs des Theaters.

16) Für die arbeitsmedizinische Betreuung (MEDITÜV) in Verrechnung mit dem FB 01 wurde für das Jahr 2014 ein Planansatz in Höhe von 19.300 EUR gebildet.

17) Aufwand für Marketingleistungen, Anzeigen und Dokumentationen

Der Planansatz beläuft sich auf insgesamt 252.700 EUR.

Eine anspruchsvolle publizistische Begleitung des Programmangebots ist wesentlicher Bestandteil des künstlerischen Gesamtkonzeptes und des Kulturauftrages des Eigenbetriebes Theater Magdeburg. Durch die Produktion eigener Publikationen (Spielzeithefte, Leporellos, Theaterzeitung, Programmhefte, Programmplakate etc.) gelingt es dem Theater, sich in der Medienlandschaft hinreichend zu positionieren.

18) Wartungs- und Reparaturaufwand für Maschinen, Werkzeuge, technische Gegenstände, Büromaschinen und PC-Technik, Bereitstellung Software

Der Planansatz beläuft sich auf 80.700 EUR.

19) Vermittlungsgebühren (Planansatz: 22.000 EUR)

Hierunter fallen Vermittlungsgebühren für Bühnenagenturen, einschließlich der fälligen Ausländer-Umsatzsteuer für ausländische Agenturen.

20) Kosten des Geldverkehrs (Planansatz: 13.000 EUR)

Der Planansatz berücksichtigt vor allem Aufwendungen, die im Rahmen des etablierten E-Commerce-Verfahrens Kosten des Geldverkehrs verursachen. Das neue E-Commerce-Verfahren soll ertragsmäßig, wie geplant, zu einer Steigerung der Umsatzerlöse beitragen.

21) Sonstige Geschäftsaufwendungen (Planansatz: 21.100 EUR)

Hierunter fallen Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, Kostümreinigung, Repräsentationsausgaben/Bewirtungskosten, Ausnahmegenehmigungen etc..

zu lfd. Nr. 11 (sonstige Zinsen und ähnliche Erträge)

Die im Jahr 2014 geplanten Zinserträge in Höhe von 3.000 EUR berücksichtigen die Zinsen des Geldverkehrskontos.

zu lfd. Nr. 13 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen)

Der Planansatz beläuft sich auf 6.500 EUR.

Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute resultieren aus der ermittelten Restschuld zum 31.12.2013 gemäß Zins- und Tilgungsplan.

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0
3	Jahresgewinn	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0
8	Kredite	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	830.000	805.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0
12	Finanzierungsmittel insgesamt	805.000	805.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	406.400	418.800
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0
5	Jahresverlust	0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	176.400	172.200
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0
9	Tilgung von Krediten	222.200	214.000
10	Gewährung von Krediten	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	805.000	805.000

Erläuterungen zum Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

A) Finanzierungsmittel (Einnahmen)

zu lfd. Nr. 9

Die als Finanzierungsmittel geplanten Abschreibungen betragen 805.000 EUR. Die Abschreibungssumme begründet sich aus den Abschreibungen des vorhandenen Anlagevermögens zuzüglich der Abschreibungen des zu beschaffenden Anlagevermögens.

B) Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

zu lfd. Nr. 1

Um dem Werteverzehr des betriebsnotwendigen Anlagevermögens entgegenzuwirken, besteht im Wirtschaftsjahr 2014 ein Investitionsbedarf in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen (805.000 EUR) gemindert um die Auflösung der Ertragszuschüsse (172.200 EUR) und die Tilgung der Kredite (214.000 EUR).

Im Wirtschaftsjahr 2014 sind folgende Investitionen in Höhe von insgesamt 418.800 EUR geplant:

Steuerung Obermaschinerie Schauspielhaus	90.000 EUR
Erneuerung Bühnenboden Opernhaus Drehscheibe	39.000 EUR
5 Stahlwechsellkoffer	52.000 EUR
Werkstattmaschinen	32.000 EUR
Instrumente	83.000 EUR
weitere Bühnen-,Ton- und Beleuchtungstechnik, sonstige BGA	62.800 EUR
Büromaschinen und PC-Technik, Geringwertige Wirtschaftsgüter	60.000 EUR

zu lfd. Nr. 9

Für die Tilgung von Krediten, die sich aus dem Zins- und Tilgungsplan ermitteln, ist ein Finanzierungsbedarf von 214.000 EUR geplant.

Zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014 sind die Restschulden des Theaters aus Kreditverbindlichkeiten getilgt. Die Schulden resultieren aus der Übertragung der Kreditverbindlichkeiten für das bewegliche Anlagevermögen für die Objekte Opernhaus, Schauspielhaus und Zentrale Theaterwerkstätten im Rahmen der Eigenbetriebsgründung.

Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017

	Bezeichnung	Vorjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR	Planjahr 2015 EUR	Planjahr 2016 EUR	Planjahr 2017 EUR
1.	Umsatzerlöse	2.835.000	2.875.000	2.875.000	2.875.000	2.875.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-
4.	sonstige betriebliche Erträge	<u>25.222.800</u>	<u>25.248.800</u>	<u>25.242.300</u>	<u>25.242.300</u>	<u>25.242.300</u>
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	176.400	172.200	150.400	101.900	91.700
	davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.890.600	8.890.600	8.890.600	8.890.600	8.890.600
	davon Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg	15.847.300	15.846.900	15.862.200	15.910.700	15.920.900
	davon weitere sonstige betriebliche Erträge	308.500	339.100	339.100	339.100	339.100
5.	Materialaufwand	<u>1.957.300</u>	<u>1.898.500</u>	<u>1.898.500</u>	<u>1.898.500</u>	<u>1.898.500</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	883.200	880.200	880.200	880.200	880.200
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.074.100	1.018.300	1.018.300	1.018.300	1.018.300

	Bezeichnung	Vorjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR	Planjahr 2015 EUR	Planjahr 2016 EUR	Planjahr 2017 EUR
6.	Personalaufwand	<u>22.321.900</u>	<u>22.302.800</u>	<u>22.302.800</u>	<u>22.302.800</u>	<u>22.302.800</u>
	a) Löhne und Gehälter	17.132.600	17.146.600	17.146.600	17.146.600	17.146.600
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.204.100	4.119.900	4.119.900	4.119.900	4.119.900
	c) Aufwendungen für selbstständige Künstler (Honorare)	985.200	1.036.300	1.036.300	1.036.300	1.036.300
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	805.000	805.000	805.000	805.000	805.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.964.900	3.110.000	3.110.000	3.110.000	3.110.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000	3.000	3.000	3.000	3.000
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.700	6.500	0	0	0

	Bezeichnung	Vorjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR	Planjahr 2015 EUR	Planjahr 2016 EUR	Planjahr 2017 EUR
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-
17.	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
19.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	Summe der Erträge	28.069.800	28.126.800	28.120.300	28.120.300	28.120.300
	./.Summe der Aufwendungen	28.069.800	28.126.800	28.120.300	28.120.300	28.120.300
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 für ausgewählte Positionen

Umsatzerlöse

Bei der Planung der Umsatzerlöse 2015 bis 2017 wurde von der jährlichen Open-Air-Bespielung des Domplatzes durch das Theater Magdeburg ausgegangen.

Die Erlössteigerungen aus der Reform der Entgeltordnung spiegeln sich nicht in der mittelfristigen Planung, sondern ausschließlich im Konsolidierungskonzept wieder.

Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt

Bei der mittelfristigen Planung der Landeszuschüsse wurde der veranschlagte Zuschuss des Jahres 2014 in Höhe von 8.890.600 EUR für die Jahre 2015 bis 2017 fortgeschrieben.

Die Status Quo-Landesförderung stellt allerdings für das Theater Magdeburg ein reales Minus dar. Der Grund liegt darin, dass es für zu erwartende Tarifsteigerungen keine Dynamisierung der Landesförderung gibt. In Anbetracht der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters muss perspektivisch eine Aufstockung der Bezuschussung des Theaters Magdeburg durch das Land Sachsen-Anhalt im Sockel um mindestens 1 Mio. EUR erreicht werden. Außerdem ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschussentwicklung synchron zur Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes erforderlich.

Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Grundzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg, im Wirtschaftsplan 2014 mit 15.002.600 EUR veranschlagt, wurde bei der mittelfristigen Planung 2015 bis 2017 fortgeschrieben. Sollte die Zuschusserhöhung der Landeshauptstadt 2014 an das Theater Magdeburg in Höhe von 774.000 EUR (800.000 EUR – 26.000 Puppentheater) für die Folgejahre nicht fortgeschrieben werden, würde sich das Verlustergebnis der Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 entsprechend erhöhen.

Personalaufwendungen inklusive Aufwendungen für selbstständige Künstler (Honorare)

Bei der mittelfristigen Planung der Personalaufwendungen für das abhängig beschäftigte Personal des Eigenbetriebs wurden zu erwartende Tarifsteigerungen der Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 nicht berücksichtigt.

Informatorisch ist allerdings mitzuteilen, dass bei prognostizierten Tarifabschlüssen in Höhe von 3 Prozent mit folgenden zusätzlichen Kostenaufwüchsen gerechnet werden muss:

2014: + 583.000 EUR (in der Wirtschaftsplanung 2014 nicht veranschlagt)

2015: + 600.500 EUR

2016: + 618.500 EUR

2017: + 637.100 EUR

Das Verlustergebnis der Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 würde sich entsprechend fort-schreiben.

Vermögensplan für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Vorjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr 2017
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
8	Kredite	0	0	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	805.000	805.000	805.000	805.000	805.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12	Finanzierungsmittel insgesamt	805.000	805.000	805.000	805.000	805.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Vorjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr 2017
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	406.400	418.800	654.600	703.100	713.300
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5	Jahresverlust	0	0	0	0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	176.400	172.200	150.400	101.900	91.700
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
9	Tilgung von Krediten	222.200	214.000	0	0	0
10	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	805.000	805.000	805.000	805.000	805.000

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2014

TVöD	Entgeltgruppe	2013		2014	
		VbE Soll	Beschäftigte	VbE Soll	Beschäftigte
	15	0	0	0	0
	14	1	1	1	1
	13	0	0	0	0
	12	0	0	0	0
	11	2	2	2,5	3
	10	1	1	1	1
	9	12	12	12	12
	8	13,5	14	13,5	14
	7	17,625	18	14,625	15
	6	30,13	32	31,925	33
	5	48,25	50	47,75	49
	4	39,63	40	36	37
	3	1	1	1	1
	2	7,75	8	7,75	8
	1	0	0	0	0
	gesamt	173,885	179	169,05	174
	Sondervertrag Intendant	1	1	1	1
	NV Bühne BT	26,65	27	25,65	26
	NV Bühne Chor	34	34	34	34
	NV Bühne Solo	117	117	116	116
	NV Bühne Tanz	0	0	0	0
	TVK	82	82	82	82
	TVAöD	3	3	3	3
	Gesamt	437,535	443	430,7	436

Stellenübersicht für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017

TVöD Entgeltgruppe	2013		2014		2015		2016		2017	
	VbE Soll für das Kalen- derjahr 2012	entspr. Beschäftigte	VbE Soll für das Kalen- derjahr 2013	entspr. Beschäftigte	VbE Soll für das Kalen- derjahr 2014	entspr. Beschäftigte	VbE Soll für das Kalen- derjahr 2015	entspr. Beschäftigte	VbE Soll für das Kalen- derjahr 2016	entspr. Beschäftigte
15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	2	2	2,5	3	2,5	3	2,5	3	2,5	3
10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
9	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
8	13,5	14	13,5	14	13,5	14	13,5	14	13,5	14
7	17,625	18	14,625	15	14,625	15	14,625	15	14,625	15
6	30,13	32	31,925	33	31,925	33	30,925	32	30,925	32
5	48,25	50	47,75	49	45,75	47	45,75	47	43,75	45
4	39,63	40	36	37	36	37	36	37	36	37
3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	7,75	8	7,75	8	7,75	8	7,75	8	7,75	8
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Teilergebnis:	173,885	179	169,05	174	167,05	172	166,05	171	164,05	169
Sondervertrag Intendant	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
NV Bühne BT	26,65	27	25,65	26	25,65	26	25,65	26	25,65	26
NV Bühne Chor	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
NV Bühne Solo	117	117	116	116	116	116	116	116	116	116
TVK	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82
TVAöD	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Gesamtergebnis:	437,535	443	430,7	436	428,7	434	427,7	433	425,7	431